

Elfchen

Eine lyrische Miniatur



Kleiner Streifzug

durch das

Elfchen-Land

Elfchen haben eigentlich nichts mit den Wald- und Blumenelfen zu tun. Dennoch werden sie oft, wenn bildnerische Darstellung dazukommt, mit Elfenbildern kombiniert.

Es sind vielmehr kurze Gedichte aus **elf** Wörtern, die auf fünf Zeilen verteilt sind.

Diese Gedichtform wurde im Rahmen eines Projekts zum kreativen Schreiben entwickelt.

Nach folgendem Prinzip wird ein Elfchen aufgebaut:

1. Zeile: 1 Wort	Adjektiv / Adverb	Blau
2. Zeile: 2 Wörter	Gegenstand / Thema (Substantiv mit Artikel)	Das Meer
3. Zeile: 3 Wörter	wie oder wo es ist	schäumend und tosend
4. Zeile 4 Wörter	noch mehr erzählen, schreibendes Ich hineinbringen	ich stehe in schweigendem Staunen
5. Zeile 1 Wort	Pointe / Schluss / Gegensatz	Sturm

Auf den ersten Blick sieht es ganz einfach aus, ein Elfchen zu machen und das ‚Rezept‘ ist auch zunächst einfach.

Aber man sollte es nicht unterschätzen.

Es sind schnell elf Wörter nach der Regel aneinandergereiht, aber daraus einen Text zu machen, der ‚klingt‘, also tatsächlich lyrisch ist, ist auch bei dieser kleinen Form die Kunst.

Ein Beispiel:

Gelb
sonnige Blüten
mit rauen Gesichtern
neigen so müde sich
erdwärts

Gelb
sonnenartige Blüten
mit rauen Gesichtern
neigen sich so müde
erdwärts

Einer der beiden Texte ‚klingt‘, ist Musik, der andere nicht.

So ist es tatsächlich unerheblich, wie ‚einfach‘ die Regel für das Gestalten einer Gedichtform aussieht. Es ist im Gegenteil so, dass darin, das scheinbar Einfache meisterlich zu gestalten, die wahre Kunst liegt.

Aufgabe:

Schreibe ein Elfchen zum Thema:

1. Liebe
2. Schabernack
3. Lächeln